

leistete Tat. Das Unvergängliche, dem all sein Sinnen und Mühen sich seit Jahren durstig zusehnte, es ist vollbracht: Magellan hat die Weststraße nach Indien gefunden, die vergebens Columbus, Vespucci, Cabot, Pinzon und alle die andern Seefahrer gesucht. Er hat Länder entdeckt und Gewässer, die vor ihm keiner gesehen, er hat einen neuen gewaltigen Ozean als erster Europäer, als erster Mensch aller Zeiten glücklich durchfahren. Er ist weiter gelangt im irdischen Weltraum als je ein Irdischer vor ihm. Wie klein, wie leicht gegen dies glorreich Erreichte, dies sieghaft Vollbrachte liegt das Geringe vor ihm, das noch zu leisten ist: ein paar Tage bloß mit sichern Piloten zu den Molukken, den reichsten Inseln der Welt, dann ist das Gelöbniß vollgültig gelöst, das er dem Kaiser geleistet. Dankbar den Freund Serrão dort umarmt, der den Mut ihm gestrafft und den Weg ihm gewiesen — dann aber rasch den Schiffen die Bäuche gefüllt mit Gewürzen und heim auf dem ihm wohlbekannten Weg über Indien und das Kap, wo jeder Hafen und jede Bucht genau eingezeichnet ist in seinem Gedächtnis! Heim über die andere Wende der Erde, nach Spanien als Sieger, als Triumphator, als reicher Mann, als Adelantado und Gouverneur, den Lorbeer, den unverwelklichen, der Unsterblichkeit um die Stirn!

Keine Eile darum, keine Ungeduld! Endlich auch Rast genießen, das reine Glück der Erfüllung nach den leidvollen Monaten des Umtriebenseins. Fried-